

69. JAHRGANG

Februar 2020

Nr. 2/2020

seit 141 Jahren  
Miteinander - Füreinander

Der

# Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

## *Maskenzauber an der Alster*

*Venezianischer  
Karneval am 8. und  
9. Februar 2020  
zwischen  
Colonaden,  
Jungfernstieg und  
Alsterarkaden.*

*Nehmen Sie sich  
die Zeit, sich dem  
Zauber der Masken  
hinzugeben  
und ein wenig  
venezianisches Flair  
zu genießen.*



**Foto: H-W. Fitz**

### **Aus dem Inhalt:**

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

**Herausgeber:**

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

**Redaktion:**

Hans-Werner Fitz,  
Bahrenfelder Chaussee 120  
22761 Hamburg,  
Tel. 891631  
hans-wernerfitz@alice-dsl.de

**Geschäftstelle:**

Marianne Nuskowski,  
Wittenbergstr. 8  
22761 Hamburg,  
Tel. 8903192

**Bankverbindung:**

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE43200505501044249751  
BIC: HASPDE33XXX

**Vorstand:**

1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski  
Tel. 8903192  
Marianne\_Nuskowski@gmx.de

**2. Vorsitzende:**

Renate Weidner  
Tel. 53276134  
Renateweidner@gmx.de

**Schatzmeisterin:**

Gisela Baasch  
Tel. 397230  
giselabaasch@gmx.de

**Beisitzer:**

Manfred Hümmer, Tel. 896686  
Hans-Werner Fitz, Tel. 891631  
Ursula Fitz, Tel. 891631  
Andreas Reiss, Tel. 8903192

**1. Schriftführer:**

1. Schriftführer, Dietrich Böhring,  
Tel. 8992886  
2. Schriftführer, Peter Feddersen,  
Tel. 896259

**Ausschüsse:**

**Bildungs- und Kulturausschuss:**

Renate Weidner, Tel. 53276134  
Gisela Baasch, Tel. 397230

**Sozialausschuss:**

Petra Liedtke; Tel. 895565  
Erika Höpke; Tel. 35075758

**Kommunal- und Verkehrsausschuß:**

Ingeborg Burow, Tel. 8991229  
Andreas Reiss, Tel. 8903192

**Abgeordnete für den Zentralausschuss:**

Hans-Werner Fitz, Tel. 891631  
Gisela Baasch, Tel. 397230  
Renate Weidner, Tel. 53276134

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:**

Soeth-Verlag PM UG,  
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde  
Telefon: 04542 - 995 83 86,  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

## Unsere Geburtstagskinder im Februar und März

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

2.2.	Birgit Wurst	9.3.	Kerstin Kuhlmann
4.2.	Christel Schnitzler	10.3.	Ilona David
6.2.	Günter Wolczik	11.3.	Gabriele Wenslaf
6.2.	Bettina Schwerend-Ernst	11.3.	Elke Meyer
9.2.	Claus-Dieter Heitsch	11.3.	Traute Wohld
9.2.	Gerhard Wittern	12.3.	Sabine Remstedt
10.2.	Wilhelm Gergert	19.3.	Brigitte Groß-Prompe
10.2.	Edith Totzke	21.3.	Melitta Bergholz
13.2.	Gerd Harder	25.3.	Dieter Rimbach
13.2.	Marion Albrecht	24.3.	Renate Weidner
16.2.	Hans-Joachim Prompe	28.3.	Inge Röglin
25.2.	Erika Olm	28.3.	Harri Porten
		29.3.	Holger Burzler
2.3.	Irmtraud Böhring	30.3.	Josef Steinitz
6.3.	Jan Kschonnek	30.3.	Kaya Wurf
8.3.	Jürgen Wüsthoff	31.3.	Hans-Werner Fitz
8.3.	Teresa Beier		

Die besonderen, „runden“ Geburtstage ab 65 Jahren werden wir aus Datenschutzgründen nicht mehr erwähnen

**Wichtiger Hinweis:** Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.

Als Neumitglieder begrüßen wir ganz herzlich:  
**Jens Nuskowski und seine Frau Margrit**



Am 13. Dezember 2019 verstarb unser langjähriges Mitglied

**Wilma Frank**

Am 20.12.1925 geboren, wäre Wilma jetzt 94 Jahre alt geworden.

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

# Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert

## Veranstaltungen in der nächsten Zeit

Gäste sind wie immer bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

### Di. 4.2. Gemeinsamer Nachmittag zum Handarbeiten und für Gesellschaftsspiele.

Jeden 1. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr veranstaltet der Bahrenfelder Bürgerverein im Clubraum des BTV, Bahrenfelder Chaussee 166a für unsere Mitglieder einen geselligen Handarbeit- und Spielenachmittag. Jeder der Lust und Zeit hat, daran teilzunehmen ist herzlich willkommen.

Wir freuen uns auch über jeden neuen Gast der dazu kommt. Bei Fragen und Anmeldungen stehe ich gern zur Verfügung.

Telefon 040 890 31 92 Marianne Nuskowski.

### Mi. 5.2. um 15 Uhr liest Gerd Spiekermann in der Paul Gerhard Gemeinde op platt.

Gäste sind herzlich willkommen.

### Mi. 12.2. Kaffeenachmittag im „VIA Cafelier“ Paul-Dessau-Str. 4. Ab 14.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Bei Fragen und Anmeldungen: Petra Liedtke Tel. 89 55 65 oder Erika Höpcke Tel. 350 75 758.

### Fr. 14.2. Die offizielle Eröffnung vom Park-Café am Holstenkamp in der Seniorenanlage.

Wer dabei sein möchte melde sich bitte bis 7.2. bei Marianne Nuskowski unter 8903192.

### Do. 20.2. 2020 Mitgliederversammlung im Hotel Mercure um 19 Uhr.

Ausnahme am 3. Donnerstag, da kein anderer Termin zu bekommen war.

Herr Frank Kuhlmann wird unser Gastredner sein und über Vorsorgevollmachten und neue Wege in der Friedhofskultur informieren.

### Di. 3.3. Gemeinsamer Nachmittag zum Handarbeiten und für Gesellschaftsspiele. Jeden 1. Dienstag im

Monat um 14.30. Näheres unter dem 4.2. in dieser Ausgabe.

Telefon 040 890 31 92 Marianne Nuskowski

### Mi. 11.3. Kaffeenachmittag im „VIA Cafelier“ Paul-Dessau-Str. 4. Ab 14.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Bei Fragen und Anmeldungen: Petra Liedtke Tel. 89 55 65 oder Erika Höpcke Tel. 350 75 758.

### Do. 12. März - Stintbuffet in Hoopte.

Die Tour wurde auf der Jan. Mitgliederversammlung schon angeboten und sehr stark gebucht. Restplätze für Nachrücker und Kurzentschlossene unter 891631 bei Fitz.

Eventuell auf Nachrückerliste setzen lassen, oder Eigenanreise bis Zollenspieker. Zahlungen nach Anmeldung auf des BBV Konto.

Wir sind wieder im Gasthaus Sievers. Außer Stint gibt es ein reichhaltiges Buffet mit Bratkartoffeln, Fleisch und Fisch, Gemüse, Suppe und Nachtmisch. Also auch für „Nicht-Fischer“ interessant.

Preis für Essen und Fähre wie im letzten Jahr 28,-, für Gäste 30,-.

Da die meisten schon Monatskarten haben (2 Ringe genügen) ist die Bus- und Bahnfahrt **nicht** im Preis enthalten. Eventuell Gruppenkarten lösen. Treffen Silcherstr. 9.45 Uhr. Abfahrt mit Metrobus 3 um 9.55 Uhr bis Holstenstr. Weiter mit S 21 nach Bergedorf. Dann weiter mit Bus 124 um 11.08 bis Zollenspieker und dann mit der Fähre nach Hoopte. 200 mtr. Fußweg.

Essen ca. 12 Uhr. Rückfahrt gegen 13.50 Uhr zur Fähre. Dann wieder Bus 124 um 14.20 nach Bergedorf. Wer will, Kaffeetrinken (Eis essen) auf eigene Rechnung im Café Greco in Bergedorf oder individuelle Rückfahrt mit Gruppenkarte.

### Do. 26.3. Aktion „Hamburg räumt auf“. Um 10 Uhr treffen wir uns wieder Silcherstr./ Ecke Bahrenfelder Chaussee. Handschuhe und Säcke

werden gestellt. 2 Std. Aktion für unseren Stadtteil. Danach gemeinsamer Mittagstisch bei Schweinske.

### Wichtig: Am Sonntag den 28. März haben wir unsere Jahreshauptversammlung um 15 Uhr bei Kaffee und Kuchen bei Dutschmann in der Flurstraße.

Bitte diesen wichtigen Termin schon einmal vormerken. Eine offizielle Einladung hierzu finden Sie in dieser Februarausgabe.

Im März findet dann keine zusätzliche Mitgliederversammlung statt.

### Zum Vormerken!!!

**Samstag, dem 18. April um 11 - 13 Uhr Frühjahrsempfang des BBV** in der Stadteilschule Bahrenfeld in der Regerstr. Das Programm ist in Arbeit. Alle Vereinsmitglieder sind schon mal herzlich eingeladen. Helfer, Kuchenbäcker etc. werden wieder gebeten, sich bei Marianne Nuskowski, Renate Weidner oder Gisela Baasch zu melden. Näheres dann in der nächsten Ausgabe im März.

### Sa. 26.9. die traditionelle Kohlfahrt unter Leitung von Renate Weidner.

Es sind nur noch wenige Plätze frei, da auf der Januar-Versammlung schon erfreulich viele Buchungen stattfanden. Also bitte umgehend bei Renate anrufen: Tel. 53276134. Näheres zur Fahrt dann später.

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Soeth-Verlag PM UG

Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde

Tel. 04542-995 83 86

info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de



# Bahrenfelder Parks: Altonaer Volkspark - Teil 1

Die Entstehungsgeschichte des Volksparks geht weit zurück in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die schnell wachsende Industrialisierung in Hamburg und Ottensen war mit dem Anstieg der Bevölkerung in der damals eigenständigen Stadt Altona verbunden, weil man hier weniger Steuern und durch die enge Bebauung niedrigere Mieten zahlen musste. Dadurch fehlte es der Bevölkerung an Luft und Licht. Krankheiten, wie die im Volksmund „Motten“ genannte Tuberkulose, breiteten sich aus. Um die Volksgesundheit zu verbessern beschloss der Magistrat zu Altona die Anlage eines großen Parks, um Licht und Luft in die schnell wachsende Stadt zu lassen.

Altona und Bahrenfeld, das nun zusammen mit Ottensen, Othmarschen und Oevelgönne nach Altona eingemeindet wurde, besaßen zwar kleine Stadtparks, die jedoch bei weitem nicht ausreichten. Stück für Stück erwarb die Stadt Grundstücke in der Bahrenfelder Feldmark, ohne über den Zweck zu sprechen, denn das hätte die Preise in die Höhe getrieben.

1913 holte Oberbürgermeister Bernhard Schnackenburg (1867-1924)

den bereits in anderen Städten erfolgreichen Gartenbaumeister Ferdinand Tutenberg (1874-1956) in das neu eingerichtete Gartenbauamt Altona. Er sollte zunächst eine Gartenbauausstellung in Altona konzipieren und durchführen, sich danach zum 25jährigen Thronjubiläum von Kaiser Wilhelm II mit der Erstellung des gewünschten Volksparks beschäftigen.

Stadtarchitekt Gustav Oelsner plante bereits einen Grüngürtel durch die gewachsene Stadt zu legen, damit die Bebauung lockerer wurde. Da passte der Volkspark genau in das Konzept. Tutenberg plante gleich groß, wenn auch nicht alles sofort verwirklicht wurde. Das „zusammengekaufte“ und im Zuge der



Quelle: [Archiv.transparenz.hamburg.de](http://Archiv.transparenz.hamburg.de)

Notstandsgesetze, aufgrund hoher Arbeitslosigkeit, teilweise enteignetes Gelände umfasste die „Windsberge“ genannten Sandberge (Kies- und Steinabbau), die „Bahrenfelder Tannen“, berüchtigt als „Dorado der Selbstmörder“, da hier der Sage nach ein Totenhengst durch die Felder streift, und daran anschließende Flurstücke.

Um der großen Arbeitslosigkeit und Unzufriedenheit der Menschen entgegenzuwirken wurden 1000 Arbeitslose an der Baustelle beschäftigt. Man begann 1913 zunächst mit dem Hauptteil, der heutigen großen Liegewiese und Umgebung, dann folgte der Schulgarten, schließlich der Teil, in dem das Bauerhaus und der „Tutenberg“ stehen und zuletzt entstanden die Sportstätten, zwischendrin wurde der Altonaer Hauptfriedhof angelegt und in das Begrünungskonzept eingebunden. Tutenberg plante keinen damals üblichen Repräsentationspark, sondern einen Park „vom Volk für das Volk“ mit natürlichem Baumbestand und natürlicher Landschaft. Die Bevölkerung sollte hier spielen, sich aufhalten, gesunden.

Gisela Baasch  
Teil 2 auf Seite 6

## Ein Sonntagsspaziergang

Neulich las ich das Kircheninformationsblatt der Ev.-Luth. Paul-Gerhardt-Gemeinde. Es hat sehr interessante Veranstaltungen und Gottesdienste. So entschloss ich mich am Sonntag, den 05.01. zu um 16:00 Uhr an dem angekündigten Neujahrsempfang mit anschließender Grundsteinlegung zu gehen.

Ich war überrascht, wie viele junge Familien mit ihren Kindern die Bänke füllten. Natürlich waren auch die Senioren vertreten. Für mich eine junge Pastorin Miriam Knierim, die mir noch völlig unbekannt war, gestaltete einen Gottesdienst, der mir sehr gefiel.

Im Anschluss gingen alle Gläubigen zum hinteren Ausgang auf den Innenhof und es tat sich eine große Baustelle auf. Hier hatte man ins Seitenfundament einen Schacht vorbereitet für die aus Kupfer gefertigte Dokumentenröhre. Viele

wichtige Dinge kamen hinein wie z.B. eine Bauzeichnung, eine Tageszeitung (Hamburger Abendblatt) ein gemaltes Bild von den Kindern der Kita nebenan. Mehr fällt mir gerade nicht ein, aber es waren noch viel mehr Manuskripte.

Nachdem alle Personen, die an dem Bauwerk mitwirken, einschließlich der Segen der Pastorin ihre Ansprache gehalten hatten, wurde die Rolle geschlossen und in den Schacht gelegt. Jeder durfte eine Kelle Putz in den Schacht werfen und die Maurer beendeten den Vorgang.

Es wurde dunkel und ungemütlich, sodass sich alle Gemeindeglieder im Gemeindesaal zum Kaffee mit einem Berliner wiedertrafen. Ich kam mit sehr netten Menschen ins Plaudern und auf diesem Wege lernte ich auch die neue Pastorin Miriam Knierim kennen. Wir kamen ins Gespräch und sie bat mich, einen Arti-

kel aus dem Kirchenblatt im „Bahrenfelder“ zu veröffentlichen.

Am Mittwoch, 05. Februar 2020 um 15:00 Uhr im Saal kommt Gerd Spiekermann und vertellt. „Die ältere Generation op Platt“. An dem Mittwoch im Februar wird es bei der „Älteren Generation“ etwas anders klingen, als sonst. Gerd Spiekermann, Moderator, Autor und Entertainer, wird in der Paul-Gerhardt Gemeinde zu Gast sein und witzige Anekdoten und kleine Geschichten auf Plattdeutsch erzählen. – Falls Sie nicht regelmäßig in der Senior\*innengruppe sind, aber sich diesen besonderen Nachmittag nicht entgehen lassen wollen, würden wir uns über Ihr Erscheinen freuen!

Es war ein wunderschöner Sonntagnachmittag und es lohnte sich in Bahrenfeld auch mal neue Wege zu gehen. Marianne Nuskowski

## Das Lichthof Theater in Bahrenfeld präsentierte:

Am 27.12.2019 hatte ich die Gelegenheit im Lichthof Theater in der Mendelssohnstr. die noch einmal ins Programm genommene Recherche über die Cum-Ex Papers zu sehen.

Am 18. Oktober 2018 veröffentlichten 19 koordinierte Medien zeitgleich den größten Steuerraub in der Geschichte Europas. Die Cum-Ex Files.

Der Regisseur Helge Schmidt, der für diese Recherche und das Stück mit höchsten Auszeichnungen versehen wurde, hat es geschafft, eine schwierige, kaum zu durchschauende großangelegte Finanzmanipulation auf die Bühne zu bringen und dem Zuschauer begreifbar zu machen.

Sie entsinnen sich, die Cum-Ex Papers (ein Finanzskandal ungeahnten Ausmaßes) der seit mindestens 1992 immer schlimmere Ausmaße annahm und Superreiche durch Steuertricks noch reicher machte, in dem sie die Staatskasse durch doppelt oder illegal zurückgeforderte Kapitalertragssteuer um zig-Milliarden Summen schädigten und dabei eine Lücke im Gesetz nutzten.

Wikipedia schreibt: „Cum-Ex Geschäfte (vom lateinischen cum = mit) für Wertpapiere mit Dividen-

den-Ausschüttungsanspruch ist eine steuerlich problematische Kombination aus dem Verkauf einer Aktie kurz vor dem Dividendentermin und dem Rückkauf der selben Aktie kurz nach dem Dividendentermin. Der Verkauf erfolgt folgendermaßen: Wenn deutsche Unternehmen eine Dividende ausschütten, müssen ausländische Anleger (Aktionäre) darauf etwa 15 % Kapitalertragssteuer abführen. Um das zu umgehen, verleihen sie kurzfristig ihre Aktien kurz vor dem Dividendenstichtag an einen in Deutschland ansässigen Finanzdienstleister (Banken, Versicherungen etc.), der sich die Kapitalertragssteuer vom Staat erstatten lassen kann. Kurz nach dem Dividendenstichtag werden die Aktien an den bisherigen ausländischen Besitzer zurückgegeben. Die Partner teilen sich die gesparte Steuer. Nur der deutsche Fiskus ist dabei der Dumme.

Erst 2016 gab es eine Gesetzesänderung, die solche Cum-Ex Geschäfte verhindern sollte, die aber doch noch bis 2018 weitergingen.“

Dieses Gewirr an Transaktionen, die ja auch so verschleiert waren, das der Staat es nicht nachvollziehen konnte, auf die Bühne zu bringen, dem

Zuschauer plausibel zu machen und das in unterhaltsamer, informativer Form in einer tollen Performance, war eine große Leistung in Regie, Bühnenbild und die 3 Schauspieler. Die Schauspieler bewarfen und suhlen sich in Bergen von glitzernden Folienstreifen, die wie bei Dagobert Duck ihren Reichtum verkörperten. Das kleine Theater war restlos ausverkauft und es war ein informativer, gelungener Abstecher in die Finanzwelt.

Sie sollten sich das Stück, wenn es noch einmal aufgelegt wird, unbedingt ansehen. An der Abendkasse kann es schwierig werden (ab 1 Stunde vor der Vorstellung) aber sonst über die Reservix Hotline 01806 700733.

Hans-Werner Fitz



Foto: ©Anja Beutler

## Johann Wolfgang von Goethe an Charlotte von Stein Eisenach 28.06.1784

### Die Situation

Im November 1775 kam Goethe im Alter von 26 Jahren an den Hof von Weimar. Schon wenige Tage nach seiner Ankunft lernte er die Hofdame der Herzogin Anna Amalia kennen – und damit nahm eine der größten Liebesgeschichten der Weltliteratur ihren Lauf. Charlotte war neun Jahre älter, verheiratet mit dem herzoglichen Oberstallmeister Freiherr von Stein, dem sie sieben Kinder schenkte.

Friedrich von Schiller versicherte, die Liebe zwischen den Beiden sei *ganz rein und untadelig* gewesen. So sah es auch die Weimarer Gesellschaft. Immerhin schickte ihr der zum Minister avancierte Goethe innerhalb von 11 Jahren ca. 1800 Briefe.

Einen köstlichen Brief, der Ihnen einen Eindruck verschafft, können Sie nun lesen:

*Nun wird es balde Zeit, liebe Lotte, dass ich wieder in deine Nähe komme, denn mein Wesen hält nicht mehr zusammen, ich fühle recht deutlich, dass ich nicht ohne dich bestehen kann. Der Ausschußtag ist signiert, nun kann es nicht mehr lange währen, ich rechne noch eine Woche, dann werde ich loskommen können. Das Wet-*

*ter ist höchst elend, man kann nicht vors Thor. Was innerhalb der Mauern von Schönheiten und Artigkeiten lebt, hat allenfalls nur einen augenblicklichen Reiz für mich und kann kaum das Regenwetter balancieren, geschweige einen so wesentlichen Mangel als der ohne dich ist, den ich vom Morgen bis zum Abend empfinde.*

*Ja, liebe Lotte, jetzt wird es mir erst deutlich, wie du meine eigne Hälfte bist und bleibst. Ich bin kein einzelnes, kein selbstständiges Wesen. Alle meine Schwächen habe ich an dich angelehnt, meine weichen Seiten durch dich beschützt, meine Lücken durch dich ausgefüllt. Wenn ich nun entfernt von dir bin, so wird mein Zustand höchst seltsam. Auf einer Seite bin ich gewaffnet und gestählt, auf der anderen Seite wie ein rohes Ei, weil ich da versäumt habe, mich zu harnischen, wo du mir Schild und Schirm bist.*

*Wie freue ich mich, dir ganz anzugehören und dich nächstens wiederzusehen.*

*Alles lieb ich an Dir, und alles macht mich dich mehr lieben.*

*Der Eifer, wie du in Kochberg deine Haushaltung angreifst, von dem mir Stein mit Vergnügen erzählt, ver-*

*mehrt meine Neigung zu dir, läßt mich deine innerlich tätige und köstliche Seele sehn. Lotte, bleib bei mir, und was dich auch interessieren mag, liebe mich über alles!*

Erst Mitte des 19. Jahrhunderts kamen die Briefe Goethes an Charlotte ans Tageslicht und seitdem rätseln Leser und Forscher, ob ihre Liebe tatsächlich platonisch blieb oder ob sie nicht vielleicht doch sexuelle Erfüllung gefunden haben könnte. Immerhin war sie ihm *die süße Unterhaltung meines innersten Herzen, Seelenverführerin, Besänftigerin, Anker zwischen den Klippen, einzige Sicherheit meines Lebens, lieber Anfang, liebes Ende -!*

Als der Dichter und Minister 1786 seine Italienreise an-

trat, kühlte die Leidenschaft ab. Nach seiner Rückkehr trat eine neue Frau in sein Leben – Christiane Vulpius.

Ein italienischer Goethe-Gelehrter machte vor einigen Jahren mit einer kühnen These von sich reden. Die Liebesbeschwörungen Goethes seien gar nicht an Charlotte gerichtet gewesen, sondern an die Herzogin Anna Amalia von Weimar. Die Hofdame Charlotte habe nur als Mitwisserin und Vertraute gedient. Sie sollte das geheime Verhältnis zwischen Anna und dem Minister tarnen und ihre Briefe hin- und hertragen.

Beweise gibt es dafür keine. Die Geschichte ist auch einfach zu schön, um wahr zu sein.

*Verfasser: Petra Müller und Rainer Wieland.*

*Bearbeitet von Manfred Hümmer*

## Bahrenfelder Parks: Altonaer Volkspark, Teil 2

Dienstags um 9.00 Uhr treffe ich mich mit einigen Lauffreundinnen am „Großen Stein“ zum Nordic Walking. Wir laufen eine Stunde an den Außengrenzen der Teile 1, 2 und 3 des Volksparks. Die Runde ist schon Routine, wir könnten sie im Schlaf gehen.

1913/1914, bereits während der Arbeiten zur Gartenausstellung Altona, machte sich Tutenberg Gedanken über die Anlage des Volksparks. Er bezog die Planungen der Gartenausstellung mit in die Planung für den Volkspark ein und beschloss, die Parkflächen mit Kleingärten zu umgeben, damit noch mehr Grün, Luft und Licht in die Wohnquartiere kam. Aufgrund der rasch wachsenden Industrialisierung war die Kleinbebauung mit ihren Vor- und Nutzgärten zugunsten einer engen Bebauung mit Mietskasernen fast aus dem Stadtbild verschwunden. Als Arbeitskräfte dienten ihm im Zuge der Notstandsgesetze 1000 Arbeitslose aus allen Berufsschichten, alles keine Tiefbauarbeiter oder Gärtner. Die Zeiten kurz vor dem Weltkrieg waren schlecht, das Volk musste beschäftigt werden.

In dem Gebiet zwischen der Trab-

rennbahn, Luruper Chaussee, der heutigen Stadionstraße (damals Roehlstraße) und August-Kirch-Straße begannen umfangreiche Erdarbeiten. Man rodete und pflanzte Bäume, entwickelte ein naturnahes Konzept. Es wurde eine große Lager- und Spielwiese in U-Form angelegt, der Birkenbestand im Südteil kräftig ausgelichtet, damit die Menschen sich in der Sonne aufhalten konnten. Um die Spielwiese pflanzte man 200 Linden, eine Allee als Spazierweg um die Wiese.

Den „Großen Stein“, so wird er im Volksmund genannt, ein kleiner Bruder des „Alten Schweden“ an der Elbe, fand man 1914 in drei Metern Tiefe an der Möllner Landstraße. Der damalige Stadtbaurat Friedrich Sylvester (1871-1914) veranlasste, dass der Stein in den Eingangsbereich an der August-Kirch-Straße des Altonaer Volksparks verlegt wurde. Sein offizieller Name ist daher „Sylvesterstein“ und markiert den Beginn einer wunderschönen Narzissenwiese. Diese Wiese wird ebenfalls von einer Allee eingerahmt und führt direkt auf die Spielwiese zu. Der restliche Teil des Parks wird bis 1920 als naturnaher Wald im hügeligen Ge-

lände angelegt bzw. erhalten wie er war. Der Beginn der Bauarbeiten zum ersten Teil des Parks 1914 wird als Geburtsstunde des Volksparks angesehen und Altona feierte daher 2014 das 100jährige Bestehen des Volksparks.

Zum Beginn des 1. Weltkrieges stoppten die Arbeiten, da die Männer eingezogen wurden. Auch Tutenberg musste Kriegsdienst tun, allerdings nicht an der Front, sondern in Altona. Einige Arbeiten konnten bis 1918 weitergeführt werden, auch konnte Tutenberg noch Zeit für die Planung des Hauptfriedhofs Altona erübrigen. Nach 1918 wurde mit arbeitslosen Arbeitern weitergearbeitet.

Um die Besucherströme im Volkspark gleichmäßig zu verteilen plante Tutenberg für jeden Teil eine andere Zweckbestimmung. Ein Teil diente Spiel und Spaß (Liegewiese), ein anderer sollte informieren (Schulgarten), einer diente dem Müßiggang und der Aussicht und der vierte Teil dem Sport.

*Gisela Baasch*

*Fortsetzung folgt*

### Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte  
[www.kuhlmann-bestattungen.de](http://www.kuhlmann-bestattungen.de)



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

**Einladung zur Jahreshauptversammlung  
des Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.  
am Sonntag, den 29.03.2020 um 15:00 Uhr  
Flurstr. 7, Clubheim SV-Lurup**

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken mit einem Stück Kuchen, beglichen durch die Vereinskasse, begleitet uns noch ein interessantes Rahmenprogramm.

**Tagesordnung**

**1. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**2. Verlesung des Protokolls der Versammlung vom 14.04.2019**

**3. Mitgliederangelegenheiten**

Gedenken unserer verstorbenen Mitglieder 2019/20

Begrüßung unserer neuen Mitglieder 2019/20

Bericht/Jahresrückblick 2019 der 1. Vorsitzenden

Bericht der Schatzmeisterin 2019

Bericht der Kassenprüfer

Entlastung des Vorstandes

Dank an aktive Mitglieder

Ehrungen unserer Jubilare (ab 10 Jahre Mitgliedschaft alle 5 Jahre)

**4. Wahlen**

Die im folgenden Text verwendete männliche Form der Amtsbezeichnungen bezieht sich auf Personen aller Geschlechter.

Wahl des Wahlleiters

Wahl oder Bestätigung der/des 2. Vorsitzenden für 2 Jahre

Wahl oder Bestätigung der/ des Schatzmeisterin für 2 Jahre

Wahl des 1. Schriftführers für 2 Jahre

Wahl oder Bestätigung der 2 Kassenprüfer für ein Jahr

Wahl oder Bestätigung der Beisitzer für ein Jahr

Wahl oder Bestätigung der Ausschussmitglieder für ein Jahr

- Abgeordnete des Zentralausschusses der Bürgervereine
- den Sozialausschuss
- den Bildungs- und Kulturausschuss
- den Kommunal – und Verkehrsausschuss
- den Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
- die Redaktion unserer Zeitung

**5. Verschiedenes**

Anträge zu den Punkte 4 sind bis spätestens vor der Versammlung dem Vorstand mitzuteilen.

Satzungsgemäß erfolgt diese Einladung fristgerecht mit Erhalt dieser Februarausgabe 2020 im „Bahrenfelder“ und ist damit allen Mitgliedern zugänglich.

*Marianne Nuszkowski 1.Vorsitzende*



# Wat lüppt in und um Bahrenfeld.

Das LICHTHOF THEATER Mendelssohnstraße 15; Tel. 040/3003374830 bietet an: Do 5.3. 20:15 Uhr; Sa 7.3. 20:15 Uhr; So 8.3. 18:00 Uhr

Tickets: [www.lichthof-theater.de](http://www.lichthof-theater.de) - Reservix-Hotline 01806 700733 und an allen gängigen VV-Stellen  
Eintrittspreise 18 / 12 / 8 €; Sonderveranstaltungen können abweichende Preise haben.

DIE KUNSTSTOFFWELLEN; Maria Isabel Hagen und Konstantin Bessonov  
PREMIERE Fr 31.01. 20:15 Uhr; dann Sa 1.02. 20:15 Uhr u. So 2.02. 18:00 Uhr

LICHTHOF Theater; WE PRESENT #15: LINKE/KORFANT, RAMM, ZHOU  
Junge Hamburger Performance; Sa 8.2. 20:15 Uhr

CUM-EX PAPERS; Helge Schmidt; Eine Recherche zum entfesselten Finanzwesen  
Do 20.2. 20:15 Uhr; Fr 21.2. 20:15 Uhr und Sa 22.2. 20:15 Uhr

KILLING IN THE NAME OF; Alicia Geugelin; ein dokufiktionales Musikschauspiel  
PREMIERE Fr 28.2. 20:15 Uhr; weitere Vorstellungen: So 1.3. 18:00 Uhr

TECHNIKWORSHOP - Grundlagen in Licht und Ton für den Theaterkurs  
Do 13.02. 16:00 – 18:00 Uhr Workshop I: Grundlagen Tontechnik (Alexander Joseph)  
Workshop II: Grundlagen Lichttechnik (Sönke C. Herm)  
Do 13.02. 18:30 – 20:30 Uhr

**Der BTV informiert: Preisskat und Kniffel-Turnier am 09. Febr. 2020** um 11.00 Uhr in den Räumen des BTV; Bahrenfelder Ch. 166a. Einsatz 10,- €, die voll zur Auszahlung kommen. Anmeldungen bis 3.2. um planen zu können.

Letzte Anmeldungen für Skat telef. bei: Jens Nuskowski; 040 /5702836.

Letzte Anmeldungen für Kniffel telef. bei Irmtraud Böhring; 040/8992886.

**Spielplan des Altonaer Theaters im Februar** Tel. 39905870; Museumstr. 17

**Die Entdeckung des Himmels:** vom 1.2. bis 16.2.

**Er ist wieder da:** vom 19.2. bis 8.3.

Genaue Termine und Anfangszeiten bitte beim Theater erfragen.



## *Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.*



1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192

2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34

**Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX**

### Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

#### Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.

Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.

Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

### Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: ..... Kreditinstitut: .....

IBAN-Nr.: ..... , E-Mail: .....

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers